

Nummer 4 Ausgabe 1-2009

Der Schreiner

Der Holzbock

Halbjahresschrift des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Sektion Graubünden

www.vssm-gr.ch • info@vssm-gr.ch • Telefon 081 300 22 40 • Fax 081 300 22 41



AUS DEM PRÄSIDIUM

Vorwort/Impressum

3

THEMA

Weiterbildung

4-8

AKTUELL

Nachwuchsförderung/Berufsbildung

10-12

WISSENSWERTES

Brandschutz-Seminar/Veranstaltungen
Holzpreis Schweiz/Hobelspäne

15-19

EXPOLEGNO

mit **HOLZ**
natürlich wohnen

Die grösste **Parkett-, Türen- und Furnierausstellung**
in Graubünden und der Südostschweiz.



Holzwerkstoffe Gfeller AG

7302 Landquart | Riedlöserstrasse 5 | Industrie
Tel.: 081 300 66 00 | www.hws-gfeller.ch

Öffnungszeiten

Di. | Do. 09.00 - 12.00 13.30 - 17.00
Mi. | Fr. 09.00 - 12.00 13.30 - 18.30
Sa. 09.00 - 13.00
oder nach Vereinbarung

AUS DEM PRÄSIDIUM

Vorwort

Seid herzlich willkommen, liebe Holzböcke, zur 4. Ausgabe unserer kantonalen Verbandszeitschrift «Der Holzbock». Die Zeiten stehen bekanntlich auf Sturm. Seit einem halben Jahr ins bodenlose fallende Börsenkurse, Kurzarbeit bei Firmen, die mehrheitlich auf Export ausgerichtet sind und die Folge davon; miserable Wirtschaftsaussichten für alle. Abwarten und resignieren und schlussendlich Angestellte entlassen? Nein! Gas geben, weiterbilden und Qualität liefern und dadurch im Markt bestehen können, lautet meine Antwort.



Gelernt ist gelernt! Aber damit hat sich's eben nicht ausgelernt. Das wissen Sie wohl am besten, haben Sie heute sind, Schreinermeister. In unzähligen Kursen und Seminaren haben Sie sich in die Materie der «Hölzigen» vertieft und werden sich

auch heute noch, Jahre nach Ihrer Ausbildung weiterbilden. Gerade eben auch wieder, denn sogar die Lektüre dieser Zeitschrift kann zur Weiterbildung beitragen, verschafft Ihnen Informationen über Weiterbildung, denn dies ist das Hauptthema dieser Ausgabe.

«Gelernt ist nicht ausgelernt», gilt aber auch für die Angestellten, denn Kompetenz im Beruf trägt ein Verfallsdatum wie Lebensmittel. Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeiter sind darum äusserst sinnvoll und verschaffen einen unverzichtbaren Wettbewerbsvorteil. Das durch Weiterbildung erworbene Wissen und Können macht Sie nicht nur effektiver am Arbeitsplatz, sondern auch flexibler und bei Bedarf anderweitig einsetzbar und sorgt für qualitativ hochstehende Arbeiten, zahlt sich also aus für Sie. Zudem ist bekannt, dass verstärkte Weiterbildungs-Anstrengungen dem Fachkräftemangel entgegenwirken, die

Motivation des Einzelnen und die Mitarbeiterbindung erhöht werden.

Die Freude am Beruf des Schreiners, die vielfältigen Möglichkeiten des Werkstoffs Holz und der Wille zur Weiterbildung sollte jedoch bereits beim Lehrling gefördert werden. Beachten Sie dazu den Beitrag «Holz kreativ 2009» in dieser Ausgabe.

Und zu guter Letzt... auch wir geben Gas und bieten Ihnen vier Seiten mehr Informationen aus dem spannenden und kreativen Berufsfeld der Schreiner.

Auf bald, euer Präsident
Jakob Lötscher



Titelbild: «Holz kreativ 2009»

Foto: Alois Derungs, Schreinerfachlehrer Ilanz

IMPRESSUM

Redaktion, Herausgeber, Inserateverwaltung und Inhaber Kopierrecht: VSSM Graubünden, Bahnhofplatz 1, CH-7302 Landquart, info@vssm-gr.ch **Inseratenannahme:** Südostschweiz Presse und Print AG, Postfach 85, Kasernenstrasse 1, CH-7007 Chur, holzbock@suedostschweiz.ch **Layout, Satz, Druck und Heftung:** Südostschweiz Presse und Print AG, Postfach 85, Kasernenstrasse 1, CH-7007 Chur **Auflage/Erscheinungsdaten:** 1500 Exemplare. «Der Holzbock» erscheint halbjährlich, im Frühling und im Herbst. **Hinweise:** Jede Verwertung des Ganzen oder von Teilen dieser Publikation ist ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Unverlangt eingesandte Texte und Manuskripte werden kommentarlos entsorgt.

QUALIFIZIEREN STATT ENTLASSEN – MIT WEITERBILDUNG GEZIELT WEITERKOMMEN!

Weiterbildung ist ein bestimmender Faktor in unserer modernen Wissensgesellschaft. Herr Justin Meyer von der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz hat acht Thesen formuliert, warum Führungskräfte die Weiterbildung als zentralen Wert in der Kultur ihrer Unternehmen verankern sollten.

Weiterbildung ist «Chefsache»

1. Führungskräfte müssen mit gutem Beispiel vorangehen

Angesichts der Bedeutung, die dem Thema Lernen in unserer heutigen Wissensgesellschaft zukommt, müssen Führungskräfte mit gutem Beispiel vorangehen. Sie sollten ein sichtbares Bekenntnis zum lebenslangen Lernen ablegen, indem sie selber so oft wie möglich an Schulungen und Kursen teilnehmen.

2. Führungskräfte müssen immer auf dem neuesten Stand des Fachwissens sein

Das fachliche Know-how der Führungskräfte ist entscheidend für den Markterfolg eines Unternehmens. Führungskräfte müssen über den Zustand des Marktes Bescheid wissen und auf dem neuesten Stand der technologischen Entwicklung sein.

3. Führungskräfte müssen über ausgeprägte «Soft Skills» verfügen und diese permanent schulen

Führungskräfte müssen zur Durchsetzung ihrer Führungsarbeit MitarbeiterInnen motivieren und ihnen den Sinn der jeweiligen Tätigkeit kommunizieren können. Diese «Soft Skills» kann man trainieren. Soft Skills sind der Transmissionsriemen zur Umsetzung fachlicher Entscheidungen.

4. Führungskräfte Weiterbildung ist für die Erweiterung des Horizonts unverzichtbar

Schulungen und Seminare bilden neben dem fachlichen Aspekt eine wichtige Plattform für den Erfahrungsaustausch mit anderen Führungskräften. Dadurch lernen die TeilnehmerInnen unterschiedliche Problemsichten und Lösungsansätze für gleichgeartete Probleme kennen.

5. Zu den Führungsaufgaben gehört es, die Kultur des lebenslangen Lernens im Unternehmen zu etablieren

Gut ausgebildete MitarbeiterInnen sind ein wichtiger Faktor für den Unternehmenserfolg. Die Akzeptanz von Weiterbildungsmaßnahmen und die Wertschätzung des Faktors Bildung im Unternehmen zu verankern, ist eine zentrale Managementaufgabe.

6. Strategische Führung beinhaltet die Entwicklung von Bildungsplänen für das Unternehmen

Neue Aufgaben erfordern neue Qualifikationen sowie kompetente und motivierte MitarbeiterInnen. Strategische Unternehmensentwicklung muss deshalb Bildungspläne für die MitarbeiterInnen entwickeln, damit diese die angestrebten Ziele erreichen und die zukünftigen Aufgaben erledigen können.

7. Investitionen in die Weiterbildung sind Investitionen in ein positives Betriebsklima

Gut ausgebildete MitarbeiterInnen werden besser mit ihren Aufgaben fertig und zeichnen sich durch hohe Motivation aus. Unternehmen, die in die Weiterbildung ihrer Beschäftigten investieren, signalisieren darüber hinaus Wertschätzung für die Person und Interesse an einer längerfristigen Zusammenarbeit.

8. Führungskräfte müssen in die Weiterbildung älterer Mitarbeiter investieren

Ältere MitarbeiterInnen sind aufgrund ihrer grossen Erfahrung unverzichtbar für viele Unternehmen. Permanente Weiterbildung ist der Schlüssel, um sie auf dem neuesten Stand des Wissens zu halten und zu verhindern, dass sie sich demotiviert zurückziehen.

Wie sieht die aktuelle Situation aus ...

Die Finanzmarktkrise bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Konjunktur und die Beschäftigung. Ausbildungsprogramme gewinnen an Bedeutung. Grund genug für den Holzbock, ein Interview mit Justin Meyer, Projektleiter Aus- und Weiterbildung Firmenkunden, zu Fragen des Arbeitsmarktes und der Weiterbildung in Krisenzeiten zu führen.

Holzbock: Was bedeutet die gegenwärtige Finanzmarktkrise für den Arbeitsmarkt?

Meyer: Man muss kein Prophet sein, um zu sehen, dass die Krise der internationalen und nationalen Finanzmärkte auf die Realwirtschaft durchschlagen wird. Wie hart sie die Konjunktur und die Beschäftigung tatsächlich treffen wird, ist schwer abzuschätzen. Ich möchte mich deshalb auch auf keine Spekulationen einlassen. Grundsätzlich kann man sagen, dass der Arbeitsmarkt mit einem sehr feinen Sensorium auf die wirtschaftli-

chen Entwicklungen reagiert. Selbst wenn volkswirtschaftliche Indikatoren noch keine Anzeichen für einen Abschwung liefern, hören Personalleiter bereits das Krachen im Gebäck. Sie erkennen die Vorboten der Krise oft daran, dass es plötzlich schwierig wird, Spitzenleute anzuwerben. Wenn Spezialhandwerker nur mehr schwer zu einem Jobwechsel zu bewegen sind, ist das ein erstes Anzeichen für ein Nachlassen der Konjunktur bzw. für aufkommende Turbulenzen in der entsprechenden Branche.

Holzbock: In verschiedenen Artikel taucht immer wieder das Schlagwort «Neuorientierung» auf – was ist damit gemeint?

Meyer: Wichtig ist zunächst eine Standortbestimmung. Nehmen wir als aktuelles Beispiel den Bankensektor. Unabhängig von der aktuellen Finanzkrise war es schon seit längerem klar, dass das Filialnetz der Banken in der Schweiz zu dicht ist und dass es zu einem Personalabbau kommen muss. Das bedeutet, dass nur ein kleiner Teil der gekündigten

MitarbeiterInnen wieder in einer Bank arbeiten können wird. Die meisten werden sich neu orientieren müssen, um in einer anderen Branche eine Stelle zu finden. In einem ersten Schritt müssen sich die Betroffenen über ihre Möglichkeiten und Ziele klar werden.

Oft können durch punktuelle Qualifizierungsmassnahmen, wie zum Beispiel in den Bereichen Sprachen, EDV, Bürokommunikation, Marketing, etc., die Chancen auf einen raschen Wiedereinstieg deutlich erhöht werden. Die spezifischen Kenntnisse von Bankangestellten werden ja nicht gänzlich obsolet, vielfach muss das Know-how-Profil für neue Aufgaben erweitert werden, um die Chancen auf dem Arbeitsmarkt intakt zu halten.

Holzbock: Ist Weiterbildung nicht generell ein wichtiger Faktor, um besser durch schwierige wirtschaftliche Zeiten zu kommen?

Meyer: Ja, und zwar gleichermassen für ArbeitnehmerInnen, Unternehmen und die Gesellschaft. Gut ausgebildete Arbeitskräfte haben bessere

Foto: ibW





Foto: ibW

Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Unternehmen mit qualifizierten MitarbeiterInnen sind konkurrenzfähiger im Wettbewerb. Darüber hinaus kann eine Volkswirtschaft mit gut ausgebildeten Arbeitskräften Krisen sicherer bewältigen als andere.

Holzbock: Weiterbildung ist also eine Aufgabe, die alle angeht?

Meyer: Ja, ich trete deshalb für ein 3-Säulen-Modell ein d. h.:

- die eine staatliche Initiative in der Erwachsenenbildung vorsieht
- die Unternehmen, die in die Weiterbildung ihrer MitarbeiterInnen investieren

- die Eigenverantwortung des Einzelnen für Bildungs-massnahmen.

Generell glaube ich, dass der Einzelne eine positivere Haltung zur Bildung entwickeln sollte.

Holzbock: Wie könnte eine positivere Grundhaltung zur Bildung aussehen?

Meyer: Ein Blick über die Grenzen zeigt, dass es zum Beispiel für die Menschen in den früheren kommunistischen Ländern viel selbstverständlicher ist, in die eigene Bildung zu investieren. Wenn jemand im «Westen» arbeiten und Geld verdienen möchte, dann weiss er, dass er Sprachen beherrschen muss und IT-Kenntnisse oder andere Zusatzausbildungen braucht. Der Europäische Computerführerschein oder Sprachenzertifikate haben zum Beispiel in der Slowakei oder in Tschechien eine grosse Bedeutung, weil sie ein Türöffner für den Westen sind. Es geht also darum, dass auch bei uns der Einzelne den Wert von Bildung für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung wieder erkennt.

Wir von der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz haben spezielle Angebote entwickelt, mit denen sich Ar-

beitnehmende gezielt und passgenau weiterbilden können. Daher ist es auch für den Einzelnen sinnvoll, sich genauer über unsere Weiterbildungsangebote zu informieren.

Eine breite Palette an Bildungsangeboten von der Seite ibW Höhere Fachschule Südostschweiz stellt sicher, dass jeder Weiterbildungsinteressierte auch fündig wird.

Man sollte sich allerdings vorab überlegen, was genau man von einem Weiterbildungsangebot erwartet: Soll es um spezifische und schnell verwertbare Kenntnisse gehen, oder stehen allgemein einsetzbare Fähigkeiten wie Sprachkenntnisse, der Umgang mit EDV-Programmen oder Sozialkompetenzen im Vordergrund. Sind diese Fragen geklärt, helfen die Recherchen im Online-Angebot der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz weiter. Wir bieten zusätzlich eine persönliche Beratung an – entweder vor Ort oder per Telefon. So erfährt man am schnellsten, welches Angebot sinnvoll ist und welche Förderung gemacht werden kann.

Holzbock: Herr Meyer, herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen.

KURS- UND SEMINARANGEBOTE, VERANSTALTUNGEN

In Zusammenarbeit mit der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz möchte der VSSM Graubünden vermehrt Kurse, Seminare und Veranstaltungen speziell für Schreiner anbieten.

Um das Angebot mit der Nachfrage abzustimmen, hat der VSSM-GR eine Umfrage per Fragebogen getätigt. Die Umfrage wurde an alle Aktiv- und Einzelmitglieder des VSSM-GR versandt. Von 136 versandten Fragebögen kamen 43 zurück, was einem guten Rücklauf von rund 32% entspricht.

Bei der Auswertung fällt auf, dass das grosse Mehr der Nennungen in das Thema «Informatik» fällt. Darauf folgen knapp hintereinander die Themen «Werkstatt/Betrieb» und «Versicherungen/Rechte». Den dritten Rang belegt das Thema «Administration» und das Schlusslicht bilden, wieder mit knappem Abstand, die beiden Themen «Personalwesen» und «Planung».

Die Auswertung wird zurzeit zusammen mit der ibW besprochen und ausgearbeitet. Ziel ist es, die ersten Wunsch-Kurse für Schreiner ab 2010 durchzuführen.

Einige der Wunsch-Kurse werden bereits jetzt schon von der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz angeboten (siehe www.ibw.ch).

Loetscher
 & CO AG SCHIERS

Fensterfabrikation
 Innenausbau
 Schreinerei
 Zimmerei

Telefon 081 328 11 39
 Telefax 081 328 19 64
 Internet: www.loetscher-holzbau.ch
 E-Mail: loetscher@loetscher-holzbau.ch



Der Fensterlieferant für
 Bündner Schreinerbetriebe

ZINSLI

Wo Qualität
 und Leistung zählt.



Eisenwaren + Haushalt
 CH-7130 Ilanz
 Telefon 081 920 03 33
 www.zinsli-ilanz.ch

Mit Systemen effizienter ans Ziel



Für jede Anwendung die richtige Lösung
 Vier Deckensysteme – zahlreiche Einsatzmöglichkeiten:

- System Dielenboden
- System Sytrag
- System Massivholzplatten
- System Holz-Beton-Verbunddecken (HBV)

**Ihr Kompetenzpartner
 in Sachen Holz**

Alle Systeme sind in puncto Effizienz und Wirtschaftlichkeit top. Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen.

HAAG
 LEIMHOLZ

Leimholz Haag AG
 Textilstrasse 2
 9320 Arbon
 Tel. 071 440 14 25
 Fax 071 440 14 26
 haag@leimholz.ch
 www.leimholz.ch

ibw

Modullehrgänge für Schreiner

Besuchen Sie ab Februar 2010 unsere Modullehrgänge für Schreiner in Chur oder Ziegelbrücke mit den von Ihnen gewünschten Abschlüssen und starten Sie schrittweise in Ihre Weiterbildung:

Abschlüsse:

- Schreiner Monteur/-in
- Schreiner Maschinist/-in
- Sachbearbeiter/-in Fertigung
- Sachbearbeiter/-in Planung
- Werkmeister/-in mit eidg. Fachausweis
- Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Schreinerei
- Dipl. Schreinermeister/-in

Studiendauer:

- je nach Abschluss 1 - 10 Semester

Studienbeginn:

- Februar 2010

Anmeldeschluss:

- 31. Oktober 2009

Weiterführende Module:

Für Sachbearbeiter/-innen Planung besteht ab März 2010 zudem die Möglichkeit, am Standort Maienfeld in die weiterführenden Module zum

- Werkmeister/-in mit eidg. Fachausweis
- Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Schreinerei
- Dipl. Schreinermeister/-in einzusteigen.

Informationsabende:

Chur
 ibW Höhere Fachschule Südostschweiz
 am 25. August 2009, 18.00 Uhr

Maienfeld
 ibW Bildungszentrum Wald
 am 27. August 2009, 18.00 Uhr

Ziegelbrücke
 Berufsschule Ziegelbrücke
 am 1. September 2009, 18.00 Uhr

Weitere Informationen und das Online-Anmeldeformular finden Sie auf www.ibw.ch oder rufen Sie uns an - wir helfen Ihnen gerne weiter.

**Höhere Fachschule
 Südostschweiz**

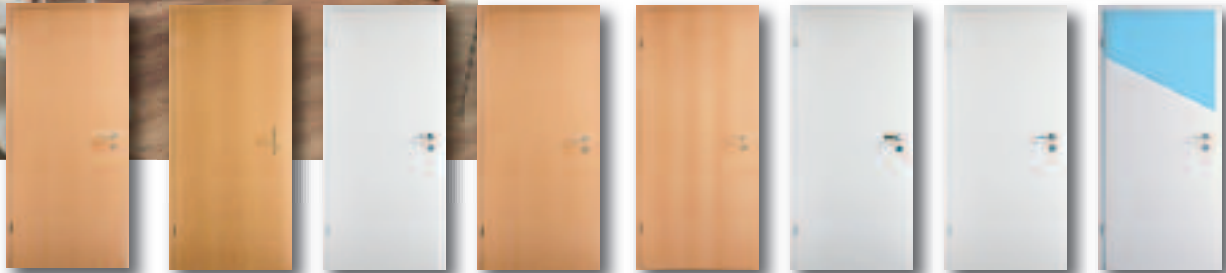
Gürtelstrasse 48 Gleis d, Postfach 354, CH-7001 Chur
 Telefon +41 (0)81 286 62 62, Telefax +41 (0)81 286 62 63
www.ibw.ch

WOHN-RAUM-TÜREN

BRAUN und MORALT...wenn es um Qualität, Vielfalt, kompetente Beratung und grösste Lieferbereitschaft geht

- BRAUN** steht für grösstes Lagersortiment und Zuverlässigkeit.
Edle Türen in Echtholz furniert, oder die praktische OVIPLAN-Decorbearbeitung oder einfach zeitlos in weiss lackiert.
- MORALT** steht als Marke für höchste Qualität und für Individualität.
Industriell gefertigt - aber auf jedes Detail wird grossen Wert gelegt.

Das kompetente BRAUN Türeteam berät Sie gerne: Tel. 071 388 71 91



BRAUN und MORALT-
zusammen mit Ihnen als
Fachbetrieb für eine sorgfältige
Montage - stehen für Kompe-
tenz und Zuverlässigkeit


MORALT
TÜREN

**Vielfalt
in Holz!**



BRAUN GOSAU

BRAUN AG · Holzwerkstoffe · Mooswiesstrasse 16 · CH-9201 Gossau SG · Tel. +41 (0)71 388 71 71 · Fax +41 (0)71 388 71 88
info@braungossau.ch · www.braungossau.ch



Weber AG
Stahl- und Handwerkerzentrum
Felsenastrasse 31, 7001 Chur
Filiale Via Mulin, 7130 Illanz

info@weberchur.ch
www.weberchur.ch

W E B E R  **hät was bruchsch.**

Gemeinsame Werte und eine starke Partnerschaft.

Fairplay, Motivation und Teamgeist - Werte die verbinden und die wir im täglichen Umgang mit unseren Kunden pflegen.

Wir sind stolz, Chur 97 als Hauptsponsor zu unterstützen.

Entwerfen ohne wenn und aber.

Die einzigartige Mischung aus Schönheit und Leistungsfähigkeit ermöglicht kreative Lösungen, innovative Interpretationen und strapazierfähige Anwendungen.

Die Küche das Renovierungsprojekt par excellence hat sich ebenso wie das Bad vom Arbeits- zum Repräsentativraum entwickelt. Gefragt sind deshalb ästhetisch anspruchsvolle, individuelle Lösungen mit hoher Funktionalität und Gebrauchstauglichkeit. Wer seinen anspruchsvollen Endkunden echte Unikate bieten will, findet bei der Schreinerei Marx massgeschneiderte Lösungen. Das massive Material ist für jahrelange Beanspruchungen wie geschaffen.

HI-MACS® ist die **Neue Generation von Werkstoffen aus Acrylstein**. Das qualitativ hochwertige Produkt wird sowohl für zeitgenössische als auch konventionelle Anwendungen verwendet, die in jedem Fall eine echt persönliche Note haben. Die kreative Freiheit, die wir innovativen Entwicklungen verdanken, zieht gleichzeitig neue Ansprüche an Materialien und Verarbeitungstechniken nach sich. Das Material, das zu einem erschwinglichen Preis angeboten wird, wird von der Firma LG Chem konzipiert und hergestellt. LG stellt sich diesen Anforderungen und Ansprüchen und arbeitet kontinuierlich an neuen Lösungsansätzen.



Das breite Spektrum von HI-MACS® Produkten und Farben ist für umfangreiche Design-Vorhaben ebenso geeignet wie für kleinere Projekte. Das Material bietet Flexibilität, Vielseitigkeit und eine unglaubliche Fülle gestalterischer Wahlmöglichkeiten. Ob Sie einen exquisiten Wohlfühlraum für eine luxuriöse Suite entwerfen oder ein strapazierfähiges Bad für eine quirlige Familie. Das massive Oberflächenmaterial HI-MACS® bietet Ihnen jahrelang Schönheit und Haltbarkeit. Spülen in sachlich, puristischen Formen und nahezu grenzenlosen Massen.

Vielseitig und leistungsstark - die Vorteile von HI-MACS®

- Erhältlich in über 80 Farben in 6, 9 und 12 mm
- Breites Angebot an Lavabos und Spülen
- Thermoverformbar ⇒ individuelle Formen möglich
- Einseitige Schutzfolie ⇒ Sie sparen 1-2 Schleifgänge
- Beidseitig geschliffen und kalibriert ⇒ ideal für die CNC
- erhältlich als Zuschnitt in lagerhaltigen Farben
- Hochwertiger Mineralwerkstoff durch modernste Technologie, deshalb ist der flächenbündige Einbau des Glaskeramik unter Garantie möglich

HI-MACS®
Natural Acrylic Stone®



Erfüllt höchste hygienische Anforderungen.

Aufgrund seiner Materialeigenschaften, der hohen Belastbarkeit sowie der leichten Pflegebarkeit eignet sich dieser Werkstoff hervorragend für den Einsatz im Wellnessbereich, in der Gesundheitsvorsorge, in Kliniken oder Schulen, wo es gilt, höchste hygienische Anforderungen zu erfüllen. Das komplett durchgefärbte, massive Oberflächenmaterial ist porenlos und daher wasserabweisend, unempfindlich gegen Feuchtigkeit, leicht zu reinigen und besticht durch eine ausgezeichnete Widerstandsfähigkeit und aussergewöhnliche Haltbarkeit.



Können wir Ihr Interesse wecken? Haben Sie noch spezielle Fragen? Wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung und beraten Sie gerne. Zur Verkaufsunterstützung stellen wir Ihnen gerne unsere umfassende Dokumentation und Muster zur Verfügung

marx

Marx Schreinerei - Küchenbau
Gässli 2, 7023 Haldenstein
Tel. 081 354 94 40 Fax 081 354 94 49
www.schreinerei-marx.ch

AKTUELL **Nachwuchsförderung**

SCHREINERLEHRLINGE ZEIGTEN IHR KÖNNEN

An der Ausstellung von «holz kreativ 09» in der Aula der Gewerblichen Berufsschule Chur konnten zahlreiche Objekte von angehenden Schreinerinnen und Schreiner des dritten Lehrjahrs aus dem Kanton Graubünden bestaunt werden.

JÜRIG GASSER | 41 Schreinerlehrlinge des Kantons Graubünden nutzten die Chance des freiwilligen Wettbewerbes «holz kreativ 2009» und präsentierten einer breiten Öffentlichkeit ihr Können. Unglaublich, was die angehenden Schreinerinnen und Schreiner an Kreativität an den Tag legten. Verschiedene Objekte, vom Würfelspiel über die Gitarre bis zum Sideboard und monumentalen Schrank, konnten bestaunt werden. Seit dem Jahre 2000 organisieren die Schreiner-Fachlehrer

der Gewerbeschulen des Kantons Graubünden mit Unterstützung des VSSM Graubünden diesen freiwilligen Wettbewerb für die Lernenden des 3. Lehrjahres. Die Lehrlinge entwarfen eine eigene Arbeit, untersuchten und verfeinerten ihre Idee. Sie erstellten eine durchdachte Werkstattzeichnung und bauten ihr Objekt nach Absprache mit dem Lehrmeister in der Freizeit. Endlich konnten die Lernenden ihre Arbeiten an dieser öffentlichen Ausstellung mit Stolz präsentieren. Jedes

Möbel mit allen seinen Planunterlagen wurde durch drei Fachexperten nach bestimmten Kriterien begutachtet, und jedem Lehrling wurde eine schriftliche Bewertung seiner Arbeit abgegeben. Mit dieser Bewertung war keine Rangfolge ableitbar. Jedes ausgestellte Objekt bedeutete ein Erfolg. Es sind weitere Ausstellungen an den Berufsschulen in Davos, Ilanz und Samedan geplant.





gasserBAUMATERIALIEN

Die schönsten Parkett-Böden!

Und alles andere zum Bauen
mit Holz

Josias Gasser Baumaterialien AG,
Haldensteinstrasse 44, 7001 Chur
Tel. 081 354 11 44, Fax 081 354 11 10,
www.gasser.ch, info@gasser.ch

LEHRABSCHLUSSPRÜFUNGEN

Nun führen wir die Lehrabschlussprüfungen bereits zum vierten Mal nach dem neuen Prüfungsreglement durch. Bei den Schreinerpraktikern wird die zweite Prüfung durchgeführt. Die IPA absolvieren dieses Jahr 22 Kandidaten weniger als letztes Jahr. Da aber 59 Lehrlinge die Teilprüfung absolvieren, wissen wir bereits, was nächstes Jahr wieder auf uns zukommt. Die Anzahl der Lehrlinge ist sehr grossen Schwankungen unterworfen.

WERNER WIELAND, CHEFEXPERTE VSSM GRAUBÜNDEN | Das neue Prüfungsreglement hat immer noch Kinderkrankheiten, aber gewisse Änderungen haben bereits positive Wirkung gezeigt. Alle beteiligten Parteien sind daran interessiert, die IPA auf ein faires Niveau zu bringen, so dass auch die IPA an Aussagekraft gewinnt. Gewisse Schwankungen in der Bewertung müssen durch zusätzliche Schulungen der vorgesetzten Fachpersonen und der Experten verringert werden. Gleichzeitig werden wir



Foto: Alois Derungs

versuchen, einen Vorgabekatalog zu erstellen, welche erfüllt werden müssen, damit die Aufgabe zur IPA freigegeben wird.

Es ist sicher richtig, dass in der ganzen Schweiz einheitliche Lehrabschlussprüfungen durchgeführt werden, denn der Fähigkeitsausweis ist eidgenössisch. Aber gesamtschweizerische Prüfungen haben auch Nachteile. Wenn man etwas ändern möchte, geht alles viel langsamer und schwerfälliger vonstatten.

Die Teilprüfung wird im ähnlichen Rahmen wie letztes Jahr durchgeführt und bewertet. Dass bei so einer Prüfung ein gewisser Zeitdruck aufkommt, ist völlig normal. Je sicherer die Kandidaten in ihrer Tätigkeit und Ausbildung sind, umso problemloser wird dieser Zeitfaktor.

Bei den Schulprüfungen ist festzustellen, dass eine sehr grosse Anzahl der Kandidaten (ca. 20%) mit ungenügenden Noten abschliessen.

Es wäre aber völlig verfehlt, die Schuld bei den Lehrern oder den Prüfungsaufgaben zu suchen. Die meisten Lehrlinge wissen schon vor der Schul-

prüfung, was sie noch für eine Note brauchen. Jetzt wird gesamtschweizerisch der Wunsch lauter, dass die Schulprüfung zu einer Fallnote wird.

Die Rückmeldungen der Experten fallen kritisch aus, aber so haben wir eine Chance, das Ganze zu verbessern. Uns allen ist bewusst, dass wir nicht von heute auf morgen das Perfekte haben werden, aber es müssen alle, d.h. Lehrbetriebe, Experten und Lehrlinge, etwas dazu beitragen. Für Rückmeldungen an unsere Geschäftsstelle sind wir dankbar.

Also packen wir es an und versuchen diese LAP soweit zu bringen, dass nur noch die Kandidaten und ihre Arbeiten individuell sind. Was heisst das? Wir müssen versuchen, die Experten und die vorgesetzten Fachpersonen so weiterzubilden, dass ein Ausgleich stattfindet. Gleichzeitig müssen wir die Bewertungskriterien anpassen, dass die Gewichtung mehr auf die Fachkompetenz fällt und weniger auf die Sozialkompetenz.

Allen Beteiligten einen riesig grossen Dank für ihren Einsatz und den Willen, unsere Berufsbildung weiterzubringen.

LAP-EXPERTEN-ABENDE

Der VSSM Graubünden organisierte im Februar 2009 LAP-Experten-Abende, die in Chur und Zernez stattgefunden haben. Die Beteiligung war erfreulich hoch.

Nach der Begrüssung von Meinrad Poltera und Barbara Schuler-Rozzi erfolgte eine Orientierung durch Chefexperte Werner Wieland. Der zweite Teil stand offen für Wortmeldungen, Fragen, Anregungen, Diskussionen, Verbesserungsvorschläge betreffend LAP/IPA. Vom VSSM Graubünden aus wurden alle Wortmeldungen gesammelt, um Verbesserungsvorschläge ausarbeiten zu können. Das anschliessende Nachtessen wurde vom Verband übernommen. Der VSSM Graubünden bedankte sich auf diese Art bei den LAP-Experten und Fachlehrern für ihre geleistete Arbeit.



**RIWAG®
TÜREN**

**BEI TÜREN
DAS MASS
ALLER DINGE.**

CH-6415 Arth
Telefon 041 859 00 10
Telefax 041 859 00 21
www.riwag.ch

Hier könnte Ihr Inserat stehen

Mediendaten unter:
VSSM Graubünden
Bahnhofplatz 1
7302 Landquart
Tel. 081 300 22 40
info@vssm-gr.ch

Qualität hat einen Namen!



Andreas Kühne

Mobile 079 412 38 33
Gebiet: GL / GR / FL / Teil SG

www.gyso.ch



ADLER

In unseren Adern fließt Farbe.

www.adler-lacke.com | info@adler-lacke.com
fon +43/(0)5242/6922-0



Arnold Hohl AG *KNEFU S*

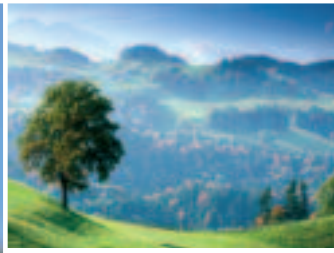
SCHÄRFDIENST UND HANDEL
für alle Werkzeuge der Holz-, Kunststoff- und Papierindustrie. Kreissägeblätter, Kehlwerkzeuge, Hobelmesser, Bandsägeblätter ab 1.5 cm Breite, Schnitzwerkzeuge, Boliner, Oberfräser, Profilmesser, Scheren, Messer.

Wir bieten unseren Kunden einen wöchentlichen Abhol- und Zubringendienst. In dringenden Fällen senden wir Ihnen Ihr Werkzeug auch per Expressdienst (Post, DPD-Kurierdienst oder persönliche Zustellung).

Arnold Hohl AG Letziwiesstrasse 2 9404 Lössburg
Telefon 071 431 37 60 Mobil 079 261 27 60 Telefax 071 431 11 45
www.arnoldhohl.ch arnoldhohl@bluewin.ch

ThermoWood® Die ökologische Alternative www.dasoriginal.ch

ThermoWood® (Thermally Modified Timber – TMT) ist Holz, welches mit Temperaturen über 160°C behandelt wurde und bei dem wesentliche Eigenschaften über den gesamten Holzquerschnitt dauerhaft verändert wurden.



Unser ThermoWood® ist TMT zertifiziert!

ThermoWood® ist witterungsbeständig

- ✓ geringer Feuchtegehalt
- ✓ resistent gegen holzerstörende Pilze
- ✓ frei von Harzen und flüchtigen Inhaltsstoffen

dimensionsstabil

- ✓ geringes Feuchtegleichgewicht
- ✓ reduzierte Feuchtigkeitsaufnahme
- ✓ Quellen und Schwinden stark reduziert
- ✓ kaum Schüsseln und Verziehen

umweltfreundlich

- ✓ gesundheitlich unbedenklich
- ✓ frei von Chemikalien
- ✓ verbesserte Wärmedämmeigenschaften
- ✓ geruchsarm

Werden Sie jetzt aktiv:

Mit ThermoWood® helfen Sie den Regenwald zu erhalten.



ThermoWood ist ein eingetragenes Markenzeichen der Firma STARK AG

EIGENMANN AG

Werkzeuge & Maschinen

9615 DIETFURT



Interessante Neuheiten aus unserem Maschinenprogramm:



Breitbandschleifmaschine Bütfering SGO

- hohe Schleifqualität durch bewährte Technik
- einfache Anwendung
- gewohnte Bütfering-Qualität für das Handwerk
- interessanter Einstiegspreis



Kantenleimmaschine Brandt KDF 430 C

- Bearbeitung bis zu 8 mm Kantenstärke
- Werkstückdicke 8–60 mm
- Komplettbearbeitung bei einer Maschinenlänge von 4779 mm



Kreissäge Martin T60 Classic

- Touchscreen-Steuerung
- 2-Achs-Steuerung
- hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis
- grosse Auswahl an Optionen

Wir bieten:

- Betreuung vor Ort durch unseren kompetenten Aussendienstmitarbeiter Gérald Lüthi (Tel. 079 815 82 58)
- breites Angebot an stationären Maschinen und Elektrowerkzeugen
- ein kompetentes und flexibles Service-Team
- grosse Auswahl an Gebrauchsmaschinen

Besuchen Sie uns im Internet unter www.eigenmannag.ch

Telefon: +41 71 982 88 88 • Fax: +41 71 982 88 99 • E-Mail: info@eigenmannag.ch

WISSENSWERTES Brandschutz-Seminar

NEUHEITEN BEI BRANDSCHUTZTÜREN

Im Val Müstair und in der Region Poschiavo informierten sich zahlreiche Bündner Schreiner über Neuheiten bei Brandschutztüren.

ANDREAS VON BERGEN | Hans Peter Oberle, Geschäftsführer der Firma Stark AG in Altstätten SG, begrüßte am 25. März 2009 zahlreiche Schreiner aus dem Val Müstair im Hotel Central in Valchava zu informativen Fachgesprächen rund um Brandschutztüren mit Holzrahmen oder Stahlzargen.

Felix Mattli, Verkaufs- und Objektberater der Türenfabrik Brunegg AG, referierte zum Thema «So oder so, Sie sind dabei!» über neue Brunex-Brandschutzlösungen. Er informierte über das Brandschutztür-System, das ohne Wärmeleitprofil auskommt.

Als Neuheit kann der Schreiner bei allen Blend- und Blockrahmen aus Eichen- und Sipoholz im System CombiModul die Variante mit Dämmschichtbildner, ohne Wärmeleitprofil wählen und die Rahmen nach Wunsch selbst herstellen. Die Eckverbindun-

gen stumpf oder auf Gehung, mit Schlitz-Zapfen oder gedübelt sind möglich.

Mattli erläuterte den Einsatz des Türtyps CompactMaxima auf Blend- oder Blockrahmen als günstigstes Türblatt für den Brandschutz. Ob als Volltür oder verglastes Türelement, die CompactMaxima kann als ein- oder zweiflügeliges Türelement eingesetzt werden, in Kombination mit Holzrahmen oder Stahlzargen. Dies in überfälliger wie in frontbündiger Ausführung.

Diesen Türtyp kann man auch auf verschiedene Stahlzargen einsetzen. Die Falzgeometrie muss dabei stimmen.

Felix Mattli wies auf verschiedene Türtypen hin, die man je nach gewünschter Türdicke einsetzen kann. Alle Systemlösungen sind mit 55 mm starken CombiModul-Türrahmen geprüft und von der VKF zugelassen.

Jedes Brandschutztürelement muss zwingend mit einer Brandschutzplakette gekennzeichnet sein.

Auf Wunsch erhält der Schreiner ein praktisches Verglasungsset für Türen mit Glaseinsatz sowie ein Montageset mit Montagebändern und Spezialschrauben. Der Fachhändler liefert dem Verarbeiter das gewünschte Türblatt entweder als Objekt- oder Standard-Rohling, in der Ausführung als Volltür oder mit Lichtausschnitt.

Anschliessend an die Produktpräsentation wurden aktuelle Fragen der anwesenden Schreiner über verschiedene Türtypen und Montagevorschriften beantwortet.

Am 26. März 2009 wurde die gleiche Informationsveranstaltung im Hotel Albergo Sport in Le Prese durchgeführt mit grosser Beteiligung von interessierten Schreinerinnen aus der Region Poschiavo.

Interessierte Bündner Schreiner in Valchava. (Fotos: Andreas von Bergen)



Felix Mattli referiert über Brandschutztüren.



WISSENSWERTES Veranstaltungen

GENERALVERSAMMLUNG VSSM GRAUBÜNDEN UND HOLZBAU SCHWEIZ SEKTION GRAUBÜNDEN IN FALERA

Unter Beisein der beiden Zentralpräsidenten Ruedi Lustenberger (VSSM) und Hans Rupli (Holzbau Schweiz) fanden am 3. April 2009 die Generalversammlungen gemeinsam im Kulturzentrum «La Fermata» in Falera statt.



VSSM Graubünden-Präsident Jakob Lötscher bedankt sich bei VSSM-Zentralpräsident Ruedi Lustenberger mit einem traditionellen Holzwein.
(Foto: Hubert Carigiet)

JÜRIG GASSER | Knapp 70 «Hölzige» und Gäste folgten der Einladung. Bei den Holzbauern wählte die Versammlung den Geschäftsführer der Landquarner Unternehmung Bianchi Holz- und Treppenbau AG und bisherigen Verbandskassier Erwin Walker zum neuen Bündner Verbandspräsidenten. Nach einjähriger Vakanz verfügt der Verband wieder über einen Präsidenten.

Jakob Lötscher erfuhr eine ehrenvolle Wiederwahl als Verbandspräsident des VSSM Graubünden. Ebenso wurde Finanzchef René Jörimann für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Alle weiteren Traktanden gingen problemlos über die Bühne. Das gemeinsame Traktandum «Orientierungen» informierte über das Projekt eines grenzüberschreitenden Holzkompe-

tenzzentrums im Valposchiavo. Die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz orientierte über das zahlreiche Bildungsangebot für die beiden Berufsstände. Zu guter Letzt erläuterte Geschäftsführer Michael Gabathuler die Tätigkeiten von Graubünden Holz.

Die Abendveranstaltung eröffnete die Gemeindepräsidentin von Falera, Frau Silvia Casutt, mit einem hochinteressanten Vortrag über den Gastgeberort. Peter Löhmann verzauberte mit seiner Show die Anwesenden und zeigte mit seinem Wortwitz und seinen frechen Sprüchen, dass Lachen keine Grenzen kennt.

Die beiden Verbände werden auch im kommenden Jahr ihre Generalversammlungen zusammen am 9. April 2010 in Scuol abhalten.

ABENDSEMINAR VON URS HALTER: FARBE – RAUM – HOLZ

Der VSSM Graubünden organisierte mit Unterstützung der VOTTELER AG ein hochinteressantes Abendseminar mit Urs Halter. Zahlreiche Schreinereibetriebe, Holzbaubetriebe und Architekten folgten der Einladung und erlebten einen bunten Abend.

JÜRIG GASSER | Urs Halter übt das Malerhandwerk bereits in der 3. Generation aus. Schon sein Grossvater war bekannt als ein etwas anderer Malermeister. Seine Fachkompetenz als Bau- und Kunstmaler und Farbgestalter kombiniert er mit seinen Kenntnissen aus der Farbpsychologie, seiner Tätigkeit als Feng-Shui-Berater und mit dem alten Handwerk der Bühnenmalerei.

Der Schreiner ist Gestalter mit vielen Materialien, dazu gehören auch Farben. Das Abendseminar vermittelte Farben-Fachwissen für die Gestaltung im Berufsalltag sowie Grundkenntnisse, wie einzelne Farben in Räumen wirken. Die zahlreichen Teilnehmer erhielten einen Einblick, wie das Holz

mit dem Polaritätsgesetz inszeniert werden kann und wie der Umgang mit verschiedenen Farbkommunikationsmitteln Türen öffnet. Die Praxisbeispiele motivierten, freudig und bewusst mit Farben umzugehen.



Urs Halter zieht die Teilnehmer in den Bann der Farben.

(Foto: Hubert Carigiet)

WISSENSWERTES Holzpreis Schweiz

GRAUBÜNDEN HOLZ: HOLZPREIS SCHWEIZ – PRIX LIGNUM 2009

Zum ersten Mal findet im Jahr 2009 ein gesamtschweizerischer Holzpreis statt. Der «Holzpreis Schweiz – Prix Lignum 2009» zeichnet den besonders hochwertigen und zukunftsweisenden Einsatz von Holz in Bauwerken, im Innenausbau, bei Möbeln und künstlerischen Arbeiten aus. Dabei werden interessante, innovative, originelle und zukunftsweisende Auseinandersetzungen mit Holz gefördert und bekannt gemacht.

MICHAEL GABATHULER | In fünf Regionen der Schweiz, West, Nord, Mitte, Zentrum und Ost, werden gleichzeitig Projekteingaben eingereicht, ausgeschrieben und ausgestellt. Der Bündner Dachverband Graubünden Holz hat dabei die Federführung für die Organisation und Durchführung in der Region Ost übernommen. Die Region Ost umfasst die Kantone GR, SG, TG, AI/AR und GL. Gesamthaft wurden in der Region Ost 69 Projekte zum Holzpreis angemeldet, davon 31 Projekte aus dem Kanton Graubünden. Die Jury hatte keine leichte Aufgabe, um daraus den Hauptpreis, die Auszeichnungen und Anerkennungen zu bestimmen. Unter den Siegerobjekten befinden sich auch drei Bündner Objekte mit einer Auszeichnung und vier Bündner Objekte mit einer Anerkennung. Anlässlich einer Top Holz-Veranstaltung werden die Bündner Siegerobjekte am 4. Juni 2009 dem interessierten Publikum näher vorgestellt.

Als Hauptpreisträger der Region Ost, hat die Jury den Gemeindesaal/Kirchgemeindezentrum Flawil SG bestimmt. Durch den bronzenfarbenen «Teint» zieht das blockhafte Gebäude die Aufmerksamkeit auf sich. Das Gebäude ist für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Flawil gedacht.

Gemeindesaal und Kirchgemeindezentrum Flawil SG, 2008. Architektur: Arbeitsgemeinschaft BMBK, Bischoff Kopp Architekten und Blatter + Müller Architekten, Zürich.



Bündner Objekte mit Auszeichnung

Casa Mathis, Trin, 2008. Architektur: Norbert Mathis, Trin. Das Einfamilienhaus mit Atelier ist für den Bündner Architekt ein Test am Eigenbau. Der Architekt erprobte mit dem Bau der Casa Mathis eine neue Bauweise. Die Konstruktion mit Bodenplatten, Aussen- und Innenwänden, die Decken und die Dachkonstruktion bestehen komplett aus Fünfschichtplatten.



Arvenküche, Parpan, 2007. Architektur: Norbert Mathis, Trin. Die Bauherrin ist stolze 77 Jahre alt und hat ein Flair für Arvenmöbel. Der Kücheneinbau geht auf die Wünsche der Bauherrin ein und definiert mit dem Einbau eine neue, räumliche Qualität der Wohnung.



Katholisches Pfarreizentrum, Bonaduz, 2007. Architektur und Statik: Walter Bieler, Bonaduz. Das neue Gebäude besteht aus drei Hauptelementen, die in einfacher und präziser Form den Neubau bilden: eine Passerelle, ein Zwischenbau, ein Haus.



Bündner Objekte mit Anerkennung

Umbau Chasa Valbella, Tarasp, 2006. Architektur: Fanzun Architekten und Ingenieure, Chur/St. Moritz.



Haus Blarer, Samedan, 2008. Architektur: Architekturbüro Blarer, Samedan.



Umbau und Neubau Strickhäuser Gartjn, Pagig, 2008. Architektur: Joos Gredig, Peter Walser Architekten, Chur und Bad Ragaz.



Gewerbezentrum «Punto Bregaglia», Vicosoprano, 2008. Architektur: Studio di architettura Renato Maurizio e Reto Maurizio, Maloja.



Unsere besonders gross dimensionierten 3-Schicht-Massivholzdielen mit einer Länge bis 5.5 m (12 m möglich) und einer Breite bis 35 cm sorgen für den besonderen Charme und ein stilvolles Wohnambiente.

Fürstliche Schlossdielen

[Fichte natur]



Atlas Holz AG

Fährhüttenstrasse 1 · CH-9477 Trübbach
Tel. 081 750 23 23 · Fax 081 750 23 20
info@atlasholz.com · www.atlasholz.com

Parkett · Fürstliche Schlossdielen · Landhausdielen · 2-Schichtparkett
Schiffsboden · Massivholzparkett · Sockelleisten · Parkettzubehör
Parkettpflege · Terrassendielen · Wände & Decken

KOCHnet das Bestellwesen für Profis



KOCHnet bietet jetzt noch mehr:

- vereinfachte Suchfunktionen
- Einbindung von Kunden-Artikelnummern
- Artikelstamm-Download im Excel-Format

Beschläge - Maschinen - Werkzeuge - Sicherheitstechnik - Werksvertretungen

KOCH

koch

KWB

Wallisellen Tel. 044 877 78 79
Birsfelden Tel. 061 313 36 36

St. Gallen Tel. 071 313 23 23
www.koch.ch

Bern Tel. 031 336 17 17
Bulle Tel. 026 919 40 00

Wir denken weiter.



An eine Zukunft mit mehr Gesundheit:
Die neue FutureLine von ZUG.



Der neue Combi-Steam SL.
Lassen Sie sich Ihre Gesundheit
schmecken. Für eine gesunde Zu-
kunft hilft Ihnen ZUG gerne weiter:
www.vzug.ch/futureline

Auf Ihren Besuch in unserem
Ausstellungs- und Beratungszentrum
freuen wir uns.

VZUG AG
Ausstellungs- und Beratungszentrum
Kasernenstrasse 90, 7000 Chur
Tel. 081 252 17 67
Fax 081 252 16 68
chur@vzug.ch



Führend in Küche und Waschraum

WISSENSWERTES Hobelspäne

ES LOHNT SICH, VSSM GRAUBÜNDE- MITGLIED ZU SEIN ODER ZU WERDEN

In erster Linie, weil Sie als Mitglied zu einer starken Gemeinschaft gehören, die für Ihre Rechte und Interessen im Arbeitsleben eintritt. Mit Ihrem Beitritt, sei es als Aktiv- oder Einzelmitglied, stärken Sie den Verband und unterstützen sein Engagement. Mit dem Erwerb der Mitgliedschaft des VSSM Graubünden sind Sie gleichzeitig dem VSSM angeschlossen und profitieren von allen Vorteilen.

Untenstehend ein kurzer Auszug mit vielen weiteren guten Gründen für eine Mitgliedschaft:

- 50% Mitgliederrabatt auf die Kosten der Einführungskurse Ihrer Lehrlinge
- Gratis unsere Halbjahresschrift «Der Holzbock»
- Abovergünstigung der Schreiner Zeitung
- Attraktive und vergünstigte Bildungsangebote bei der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz und auf dem Bürgenstock
- Kostenlose Beratung von Fachjuristen

- Kostenlose Beratung in sämtlichen Fachgebieten
- Rückvergütung Berufsbildungsfonds Schreiner BBF-S
- Unterstützung durch Ausbildungsentschädigungskasse
- Vergünstigung auf interessante Abendseminare

Was kostet Sie die Mitgliedschaft beim VSSM Graubünden?

Einzelmitglieder bezahlen einen Grundbeitrag. Für Aktivmitglieder errechnet sich die Beitragssumme aus der Suva-pflichtigen Lohnsumme. Gerne gebe ich Ihnen Auskunft.

Fragen?

Super! Ich freue mich Ihnen diese zu beantworten. Rufen Sie mich an oder senden Sie mir eine E-Mail.

VSSM Graubünden
Jürg Gasser, Geschäftsführer
Tel. 081 300 22 40
info@vssm-gr.ch

Wichtige Information:

Wir haben per 1. Mai 2009 unsere Telefonnummern geändert.

VSSM Graubünden neue Telefonnummer: 081 300 22 40
neue Faxnummer: 081 300 22 41

HBS Sektion GR neue Telefonnummer: 081 300 22 42
neue Faxnummer: 081 300 22 41

Delegiertenversammlung des VSSM 2010 in Davos

Die 124. Delegiertenversammlung wird am 4./5. Juni 2010 in Davos durchgeführt und wird vom VSSM Graubünden organisiert. Das Organisationskomitee um OK-Präsident Jakob Lötscher wurde gegründet und hat seine Arbeit aufgenommen um eine unvergessliche DV zu gewährleisten.

Wir sagen einmal einfach

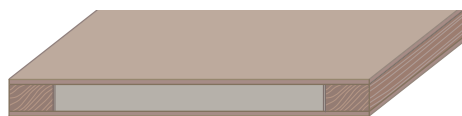
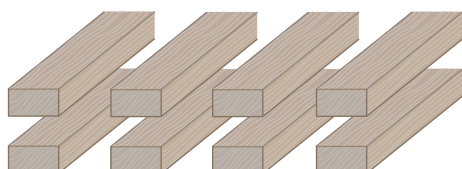
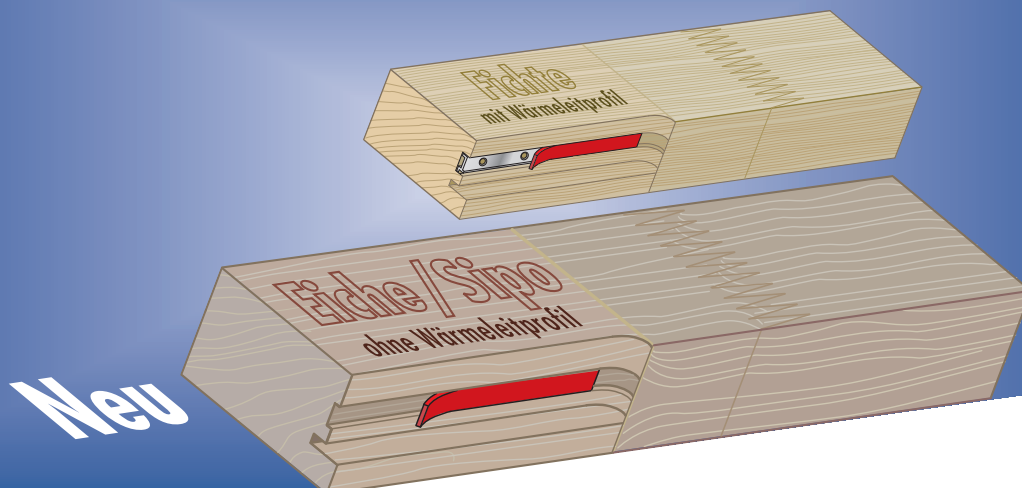
danke !

Maschina für d's Holz – bim

STROLZ

dött rollt's

So oder so, Sie sind dabei **EI 30.**



Sie haben uns überzeugt!

Endlich – jetzt auch ohne Wärmeleitprofil machbar.

Bei allen Blind- und Blockrahmen aus **Eichen- und Sipoholz** im System BRUNEX® COMBIModul.

Ecken verbinden.

Stumpf oder auf Gehrung, mit Schlitz-Zapfen oder gedübelt.

Türblatt auswählen.

BRUNEX® CompactMaxima / CompactWinTop
CompactPrestige (Alu) / dB-Confort 46+59
MultiTalent 46+59 / Silencium (Alu) / AluTop / ClimaTop.

Ihre T30/EI30 Tür.

Schnell und einfach auf Mass gefertigt, Sie sind dabei!
(Nachweise erbracht)

Fax-Bestell-Coupon – 062 887 30 60

Senden Sie mir weitere Unterlagen

Name/Firma

Vorname

Strasse

PLZ Ort

DIE SCHWEIZER TÜRENMACHER.

